



Für ihre Medaillen bei Europameisterschaften, Deutschen oder Bayerischen Meisterschaften erhielten diese Schützen Ehrengaben des Sportschützengaus Ingolstadt.

Fotos: Meyer

„Tag der Würden- und Preisträger“

Sportschützengau Ingolstadt richtet Gauehrenabend in Altmannstein aus – 61 Vereine mit rund 700 Vertretern nehmen teil

Von Bernhard Meyer

Altmannstein (DK) 61 Vereine aus den Sektionen Vohburg, Unsernherm, Reichertshofen, Galmersheim, Kösching, Riedenburg und Denkendorf des Sportschützengaus Ingolstadt sind zum Gauehrenabend in Altmannstein gekommen. 700 Besucher füllten die Halle der Mittelschule.

Gauschützenmeisterin Elisabeth Maier aus Galmersheim bedankte sich bei der Schützengesellschaft 1560 Altmannstein mit Schützenmeister Anton Osterrieder, die den Gauehrenabend bereits zum vierten Mal organisiert hatte. „Der Gauehrenabend beendet das Sportjahr in unserem Gau. Für viele ist es eine liebe Tradition geworden, an diesem Abend die Erfolge des Jahres und die Leistungen unserer Spitzenschützen zu würdigen“, sagte Maier zur Bedeutung der Feier.

Ein farbenprächtiges Bild bereitet bereits der Einmarsch des Gauschützenmeisteramtes mit Gaustandarte und Gaukönigin. Elisabeth Maier wurde dabei von ihren Stellvertretern Karl-Heinz Kraft aus Pförring und Franz Schmidt aus Mendorf begleitet. Im Anschluss zogen die Vereinsfahnen und Schützenkönige in die Mehr-

zweckhalle ein. Zu den Klängen des Duos Aschenbrenner tanzten alle Schützenköniginnen und -könige den Schützenwalzer.

Bürgermeister Norbert Hummel verwies darauf, dass der Schützensport in der Marktgemeinde bereits eine jahrhundertelange Tradition habe – zehn Vereine betrieben den Schießsport hier aktiv. Im Zuge der jüngsten Sportlehrerung habe er zehn Schützen, die Erfolge auf Bezirksmeisterschaften, Bayerischen Meisterschaften und Deutschen Meis-

terschaften erzielt hatten, mit der Sportmedaille des Marktes ausgezeichnet. Die Austragung des Ehrenabends in Altmannstein sehe er als Zeichen der Anerkennung für die Leistungen der Schützenvereine in der Marktgemeinde.

Landrat Anton Knapp zeigte sich von der Stimmung, die in der Halle herrschte, beeindruckt. „Der Gauehrenabend steht als Zeichen der Gemeinschaft miteinander und füreinander“, betonte er. Die Vereine sollen ihm zufolge diesen Weg weitergehen, da viele Be-

reiche bereits mit einer zunehmenden Anonymität zu kämpfen hätten. Für den Bundestagsabgeordneten Reinhard Brandl war es zudem „eine Ehre, am Gauehrenabend teilzunehmen“. Der Einmarsch der Fahnenträger und Schützenkönige sei sehr beeindruckend gewesen. „Gerade die bunten Schützenfahnen sind ein Zeichen für unsere Heimat“, sagte der Politiker. Sportliche Leistungen wie die einer Vizemeisterin oder von Deutschen Meistern verdienten solche Abende. Er kenne sonst kei-

ne Veranstaltung, bei der gleichgesinnte Menschen aus Orten über Landkreisgrenzen hinweg zusammenkommen und gemeinsam feiern.

Der stellvertretende Bezirkschützenmeister Stefan Fersch sprach von einer sichtbaren Begeisterung beim Gauehrenabend – dem „Tag der Würden- und Preisträger“. Es sei wichtig, dass gerade die Erfolge der Jugend bei Deutschen und Bayerischen Meisterschaften gewürdigt werden. Die Jugendlichen seien die Zukunft der Vereine. Fersch lobte die Arbeit in

den Schützenvereinen, denn ohne ehrenamtliche Helfer gäbe es kein Vereinsleben. Nur aus engagierten Mitgliedern erwachsen ihm zufolge große Sportler. Fersch betonte auch die Erfolge der Schützen bei den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro. Solche Erfolge seien ein Zeichen von Training und guter Unterstützung. Fersch appellierte an die Vereine, die Sport- und Schützenheime auszubauen und auf die Zukunft auszurichten. „Der Bezirk Oberbayern ist stolz auf den Gau Ingolstadt“, sagte Fersch zum Abschluss.

Zahlreiche Preise gab es wieder bei der Tombola, die die SSG Mittelbayern organisiert hatte. Den Hauptpreis, eine Reise zum Bundestag nach Berlin, gewann Jakob Jilke aus Mendorf. Der Erlös aus der Tombola wird für die Jugendarbeit des gesamten Schützengaus verwendet. Die von Bezirkschützenmeister Otto Sixl gestiftete Jugendscheibe wird fortan den teilnehmenden Schützenvereinen jeweils für ein halbes Jahr zur Verfügung gestellt. Die Edelweißschützen in Mendorf erhielten die Scheibe als Erste. Nach den zahlreichen Ehrungen (siehe eigener Bericht) wurden die Pokale für die Rundenwettkämpfe an die Mannschaften verliehen.



Jugendarbeit wird im Gau großgeschrieben: Gaujugendkönig wurde Florian Mayer (links Mitte, Falkenhorst Jachenhausen) vor Julia Osterrieder (Schützengesellschaft 1560 Altmannstein) und Niklas Bauer (Glückauf Appertshofen). Die Otto-Sixl-Jugendscheibe erhielten außerdem die Edelweißschützen Mendorf, die diese erst nach sechs Monaten weitergeben werden.





Für Ihre Medaillen bei Europameisterschaften, Deutschen oder Bayerischen Meisterschaften erhielten diese Schützen Ehrengaben des Sportschützengaus Ingolstadt.

Fotos: Meyer

„Tag der Würden- und Preisträger“

Sportschützengau Ingolstadt richtet Gauehrenabend in Altmannstein aus – 61 Vereine mit rund 700 Vertretern nehmen teil

Von Bernhard Meyer

Altmannstein (Dx) 61 Vereine aus den Sektoren Vohburg, Unsernhorn, Reichertshausen, Galmersheim, Kieselching, Riedenberg und Denkendorf des Sportschützengaus Ingolstadt sind zum Gauehrenabend in Altmannstein gekommen. 700 Besucher füllten die Halle der Mithelshule.

Gauschützernmeisterin Elisabeth Maier aus Galmersheim bedankte sich bei der Schützengesellschaft 1560 Altmannstein mit Schützennmeister Anton Ostermayer, die den Gauehrenabend bereits zum vierten Mal organisiert hatte. „Der Sportschützengau ist es eine liebe Tradition geworden, an diesem Abend die Erfolge des Jahres und die Leistungen unserer Spitzenschützen zu würdigen“, sagte Maier zur Bedeutung der Feier.

Ein farbenprächtiges Bild bereite bereits der Einmarsch des Gauschützernmeisters mit Gausstandarte und Gaudonighn. Elisabeth Maier wurde dabei von ihren Stellvertretern Karl-Henrik Kraft aus Pforzing und Franz Schmidt aus Mendorf begleitet. Im Anschluss wurden die Vereinstämme und Schützenkönige in die Meier-

zweckhalle ein. Zu den Klängen des Duos Aschenbrenner tanzten alle Schützennmeister und -könige den Schützennwitzer.

Bürgermeister Norbert Hummel verties darauf, dass der Schützensport in der Marktgemeinde bereits eine jahrhundertlange Tradition habe – zehn Vereine betreiben den Schießsport hier aktiv. Im Zuge der jüngsten Sportlerhöhung habe er zehn Schützen, die Erfolge auf Bezirksmeisterschaften, Bayerischen Meisterschaften und Deutschen Meisterschaften erzielt hatten, mit der Sportmedaille des Marktes ausgezeichnet. Die Austragung des Ehrenabends in Altmannstein sehe er als Zeichen der Anerkennung für die Leistungen der Schützervereine in der Marktgemeinde.

Landrat Anton Knapp zeigte sich von der Stimmung, die in der Halle herrsche, beeindruckt. „Der Gauehrenabend steht als Zeichen der Gemeinschaft miteinander und füreinander“, betonte er. Die Versuche sollen ihm zufolge diesen Weg weitergehen, da viele Be-

reiche bereits mit einer zunehmenden Anonymität zu kämpfen hätten. Für den Bundes- tagesgeordneten Reinhard Brand war es zudem, eine Ehre, am Gauehrenabend teilzunehmen.“ Der Einnarsch der Fahnenträger und Schützennmeister sei sehr beeindruckend gewesen. „Gerade die bunten Schützenfahnen sind ein Zeichen für unsere Heimat“, sagte der Politiker. Sportliche Leistungen wie die einer Vizeeuropameistersin oder von Deutschen Meistern verdienten solche Abende. Er kenne sonst kei-

ne Veranstaltung, bei der gleichgültige Menschen aus Orten über Landkreiszugrenzen hinweg zusammenkommen und gemeinsam feiern.

Der stellvertretende Bezirkschützennmeister Stefan Fersch sprach von einer sichtbaren Begeisterung beim Gauehrenabend – dem „Tag der Würden- und Preisträger“. Es sei wichtig, dass gerade die Erfolge der Jugend bei Deutschen und Bayerischen Meisterschaften gewürdigt werden. Die Jugendlichen seien die Zukunft der Vereine. Fersch lobte die Arbeit in



Jugendarbeit wird im Gau großgeschrieben: Gaujugendkönig wurde Florian Meyer (links Mitte, Falkenhorst Jachenhäusern) vor Julia Ostermayer (Schützengesellschaft 1560 Altmannstein) und Niklas Bauer (Glückauf Appertshofen). Die Otto-Six-Jugendschneide erhielten außerdem die Edelweisschützen Wendorf, die diese erst nach sechs Monaten weitergeben werden.

Große Wertschätzung der Leistungen

Gaukönige, Fahnenträger und Meisterschützen erhalten zahlreiche Auszeichnungen

Altmannstein (mbv) Die Ehrungen sind im Mittelpunkt des Gauehrenabends in Altmannstein gestanden. Die Gaukönige des vergangenen Jahres überreichen die Schützenketten im Zuge der Proklamation an ihre Nachfolger. Gaukönig mit dem Luftgewehr wurde Andreas Schmid (Bavaria Theising) mit einem 20,6 Teiler. Vizekönig Wolfgang Riebl (Falken Mailing-Feldkirchen) erhielt einen 29,0 Teiler. Platz drei belegte Andreas Schneider (Alpenrose Ilmenau) mit einem 32,0 Teiler. Bei den Frauen siegte Marianne Sängl (Edelweiß Rothenturm) mit einem 21,0 Teiler vor Monja Nummer (Schützengesellschaft Riedenburg) mit einem 12,8 Teiler und Elisabeth Fehner (Hadrian Hagenhill) mit einem 11,50 Teiler. Gaujugendkönig wurde Florian Mayer (Falkenhorst Jachenhäusern) mit einem 35,8 Teiler. Vize-Jugendkönig ist Julia Ostermayer (Schützengesellschaft 1560 Altmannstein) mit einem 51,3 Teiler. Platz drei ging an Niklas Bauer (Glückauf Appertshofen) mit einem 59,1 Teiler.

Mit der Luftpistole siegte Matthias Werner (Schützengesellschaft Riedenburg) mit einem 115,1 Teiler. Platz zwei erreichte Johannes Schärf (Hutbertus Heppberg) mit einem 123,1 Teiler. Der Bronzefahnen ging an Andreas Wittmann (Falken Mailing-Feldkirchen) mit einem 129,9 Teiler. Bei den Senatoren siegte Monika Fritzbauer (Bavaria Usen-

cher (Hutbertus Gaimersheim) mit einem 41,0 Teiler vor Oskar Steidl (Gauvor Ingolstadt) mit einem 64,6 Teiler und Portunat Zagler (Bruchlehnau Ingolstadt) mit einem 69,0 Teiler.

Zwölf Fahnenträger erhielten einen Teiler als Ehrergabe von Landrat Anton Knapp. Seit 16 Jahren trägt Anton Heinrich die Fahne von Edelweiß Neuschwanzgen. 13 Jahre ist Bernhard Scheibler für Edelweiß Denkendorf aktiv. Seit zwölf Jahren ist Florian Spies bei Eichenschub Karlsron Fahnenträger. Auf elf Jahre kommen Walter King (Edelweiß Brunnentau), Bernhard Kraus (Bergsee Katharinenberg), Tobias Friedrich (Hutbertus Galmersheim), Manfred Kastl (Teil Kosching), Bernhard Schnerer (Feuerschützengesellschaft Ingolstadt), Manuel Ries (Einigkeit Rockold) und Ludwig Mader (Edelweiß Tauberteid). Zehn Jahre leisten Christian Kermer (Blühcher Spitalhof) und Markus Eichenseer (St. Sebastian Schafhill) Dienst.

Für die Meisterschützen, die über den Gau hinaus Podiumsplätze belegten, gab es Ehrengaben. Anna-Lena Knauder (Hutbertus Gaimersheim) erreichte bei den Europameisterschaften die Bronzemedaille im Einzel und eine Silbermedaille bei der Mannschaft. Bei den Deutschen Meisterschaften holten Martin Liebig, Wilfried Riedel, Peter Alkov, Rudolf Eschbauer (Bavaria Usen-



herm), Theresa Oblinger, Lisa Schnadt, Andrea Heecker, Verena Bauer (Eichenschub Stammhann), Sigrun Stemmer (Adlerhorst Kleinmehring), Katharina Schmackgruber, Andrea Wittmann, Kamm Jahn (Hutbertus Gaimersheim), Christian Kistler (Feuerschützengesellschaft Kösching) sowie Gerd Otto, Martin Seider und Peter Basco (SSG Mithelshofen) Podestplätze.

Medaillen bei Bayerischen Meisterschaften holten Klaus Fritschl, Albert Lukas, Georg Schmidt, Erka Johann, Ursula Plozz, Otto Sixl, Reinhold Müller, Wilhelm Rothbauer, Friedrich Lindauer, Horst Huber, Maximilian Schreiner, Raphael Müller, Konrad Weiß (Gauvor Unsernhorn), Angelika Pfah (Orient Ehrenstern), Philipp Grosse (Adlerhorst Kleinmehring), Lea Kleesattel, Johanna Oblinger (Eichenschub Stammhann), Melissa Ziegler (SSG Mithelshofen), Frederic Züge (Hutbertus Gaimersheim), Heidi Grauvogel (Immergrün Westenhäusern) und Jürgen Motzer (Schützengesellschaft Baar-Ebenhausen). Bei den Bayerischen Behinderungsmeisterschaften holte sich Michael Glöfler (Orient Ehrenstern) den Titel mit dem Zinnerschützen. Bei den Bayerischen Senatorenmeisterschaften kamen Theresa Neumeier, Günter Zager und Johann Petras (Hutbertus Gaimersheim) sowie Karl-Friedrich Johann (Bavaria Unsernhorn) auf das Podest.

Zahlreiche Preise gab es wieder bei der Tombola, die die SSG Mithelshofen organisiert hatte. Den Hauptpreis, eine Reise zum bundestag nach Berlin, gewann Jakob Ilke aus Mendorf. Der Erlös aus der Tombola wird für die Jugendarbeit des gesamten Schützengaus verwendet. Die von Bezirkschützernmeister Otto Sixl gestiftete Jugendkette wird fortan den teilnehmenden Schützervereinen jeweils für ein halbes Jahr zur Verfügung gestellt. Die Edelweisschützen in Mendorf erhielten die Scheibe als Erste. Nach den zahlreichen Ehrungen (siehe eigener Bericht) wurden die Pokale für die Kundenwerkzeuge an die Mannschaften verliehen.

Viele Ämter

Altmannstein (mbv) Werner Kammmerer sowie August Uberschütz sind zu Gauernstimmgliedern ernannt worden. Kammmerer bekleidete in den vergangenen 40 Jahren viele Ehrenämter. Neben seinem Heimatverein Männerstützen Galmersheim unterstützt er auch den Gau Ingolstadt. Er fungierte als Gau-sportleiter und Gauam-kampfleiter. Als Bältereifer war er von 1992 bis 2013 für den Bezirk Oberbayern und den Bayerischen Sportschützenbund tätig.



August Uberschütz, der am Ehrenabend nicht teilnehmen konnte, arbeitete ab 1979 bei sämtlichen Gauernstimmlichkeiten mit. Insbesondere die EDV-Einführung von Mitgliedern und Schießergebnissen programmierete. Uberschütz langte vor der Einführung einer offiziellen Software für den Gau Ingolstadt. Die bayernweitige EDV-Umstellung ist in großen Teilen ihm zu verdanken.

Foto: Meyer